

Bayerischer Schulräteverband e.V. ★ Kirchplatz 12 ★ 85617 Aßling

Per E-Mail

Herrn MD Walter Gremm
Bayr. Staatsministerium für Unterricht u. Kultus

Landesvorsitzender

Jürgen Heiß, Schulamtsdirektor

Kirchplatz 12

85617 Aßling

☎ 0170 22 10 365

@ juegen.heiss@schulraeteverband.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Ort, Datum

he/

Aßling, 15.09.2021

Anliegen des Bayerischen Schulräteverbandes e. V.;

hier: Aktuelle Situation an den Staatlichen Schulämtern und Schulen

1

Sehr geehrter Herr Ministerialdirigent Gremm,

in meiner Funktion als Landesvorsitzender des Bayerischen Schulräteverbandes e. V. wende ich mich mit folgendem Anliegen an Sie.

Wenngleich im Zuge der regionalen Videokonferenzen am heutigen 15.09.2021 bereits ein inhaltlicher Austausch stattgefunden hat, möchte ich die aktuellen Gegebenheiten und die damit verbundenen Herausforderungen vor Ort nochmals in schriftlicher Form an Sie herantragen.

Die pandemiebedingten Regelungen fordern die Staatlichen Schulämter, die Schulleitungen, Verwaltungsangestellten sowie Lehrkräfte derzeit in enorm hohem Maße.

Dazu trägt in erster Linie die enge Terminierung bei der Einführung der Pooltestung an den Grund- und Förderschulen ab dem 20.09.2021 bei. Auch wenn die Einführung dieser Testung per se durchaus zu begrüßen ist, da diese ein höchstmögliches Maß an Sicherheit, möglicherweise mehr Präsenzunterricht und ein verbessertes Quarantänenmanagement ermöglicht, sind die gesetzten Zeitrahmen vielerorts kaum zu realisieren. Ein späterer Start der Maßnahme, etwa zum

01.10.2021 hätte die Qualität sowie die Akzeptanz der Neuerung bei Schulleitungen, Eltern und Staatlichen Schulämtern sicherlich deutlich erhöht. Die eingeräumte Übergangsfrist bis zur vollständigen Umsetzung der Testung trägt wenig zur Entspannung der beschriebenen Situation bei. Wenn der eng getaktete zeitliche Ablauf zudem nicht eingehalten werden kann, weil die angekündigten Kommunikationswege und die digitalen Werkzeuge nicht rechtzeitig zuverlässig arbeiten, generiert dies nachvollziehbaren Unmut an den Staatlichen Schulämtern und Schulen.

Neben dem verwaltungsintensiven Projekt „*gemeinsam.Brücken.bauen*“ stellt auch die stetig umfangreicher werdende Aufgabe der Personalakquise zur Sicherung der Unterrichtsversorgung eine zunehmende Herausforderung dar. Nachrücker, Substitutionskräfte und Teamlehrkräfte sind nicht nur schwer zu akquirieren, sondern stoßen in der Elternschaft nicht überall auf Akzeptanz. Eine nachhaltige Anbindung dieser Personengruppen an das bestehende System wird bestmöglich versucht, gelingt jedoch leider nicht durchgehend.

Zu einer Verschärfung der Personalsituation trägt das pandemiebedingt eingeführte betriebliche Beschäftigungsverbot von Schwangeren in der Schule bei. Hierzu möchte ich neuerlich die dringende Bitte äußern, das Staatsministerium möge sich - auch bei den anderen beteiligten Ministerien - nachdrücklich für eine Einsatzoption dieser Personengruppe auf freiwilliger Basis einsetzen, zumal diese Lehrkräfte oftmals über einen vollständigen Impfschutz verfügen. Wie Sie wissen, besteht diese Option im benachbarten Bundesland Baden-Württemberg bereits seit geraumer Zeit. Wenn das erklärte Ziel der Staatsregierung, in diesem Schuljahr einen durchgängigen Präsenzunterricht sicherstellen zu wollen, verlässlich umgesetzt werden soll, werden die Staatlichen Schulämter auch diese personelle Ressource dringend benötigen.

Selbstverständlich ist allen Prozessbeteiligten bewusst, dass über eine Vielzahl der umzusetzenden Maßgaben auf höchster politischer Ebene entschieden wird. Dennoch möchte ich Sie darum bitten, die beschriebene Situation bei der Umsetzung weiterer pandemiebedingter Vorhaben im Rahmen Ihrer Zuständigkeit zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jürgen Heiß

Landesvorsitzender

des Bayerischen Schulräteverbandes e. V.